

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 49

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. März 1909.

Wochenspruch: Die beste Bildung findet ein
gesehener Mensch auf Reisen.

Ausstellungswesen.

Gewerbemuseum Bern.
(Korr.) Für etliche Zeit sind
in der Abteilung für wech-
selnde Ausstellungen folgende
gewerbliche Produkte ausge-
stellt: Eine Schlafzimmer-
einrichtung von Pfluger & Co., Bümpliz; ein Damenschreib-
tisch und ein Damen-Toilettentisch von Gebr. Klück in
Bern; zwei weiß lackierte Blumenständer von Scherten-
leib & Brunner in Heimiswil; eine Schlafzimmerein-
richtung in Nussbaumholz von G. Schmuck in Bern;
ein Tableau in Naturblumen von Herzog, Gärtner in
Hoffteten bei Thun.

Die Arbeiterwohnung in der Zürcher Raumfunkaus-
stellung 1909. Der letztjährigen zürcherischen Raum-
funkausstellung wird dieses Jahr in Zürich eine zweite
Raumfunkausstellung folgen, welche ausschließlich „Die
Arbeiterwohnung“ zur Darstellung bringen wird. Die
ganze Einrichtung wird durch zürcherische Gewerbetrei-
bende erstellt werden und den fortschrittlichen Sinn für
Neugestaltung von Arbeitsräumen in vielseitiger Art
zeigen, wozu abwechslungsweise über 50 Räume, Wohn-
zimmer, Schlafzimmer und Küchen zur Ausstellung kom-
men. Die ästhetische, sowie die praktische und hygienische
Seite bilden die Hauptpunkte des Ausstellungsprogramms.

Die Ausstellung wird im Juli eröffnet und wird bis
Ende September dieses Jahres dauern.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. In der Sitzung der Sektion
des Bauwesens I vom 26. Februar wurde wieder nicht
weniger als 22 Baugesuchen entsprochen. Voraussicht-
lich wird die diesjährige Bautätigkeit in Zürich und
Umgebung eine sehr rege werden.

Badeanstalt Albisrieden. Im Schoße der Behörden
wird die Frage wegen Errichtung einer Sommerbade-
gelegenheit ventiliert, wozu die aus dem auf Gemeinde-
gut liegenden Uetliberg hang reichlich sprudelnden Quellen
das Wasser zu liefern hätten.

Schulhausbau Hinwil. Die Schulgemeinde Hinwil
hat den Bau eines Sekundarschulhauses beschlossen.

Bauwesen in Thun. In der Umgebung dieses Ein-
gangstores ins Berner Oberland sind besonders auf
dem rechten Aareufer, zahlreiche Neubauten entstanden
und es steht zu erwarten, daß infolge Anlage von neuen
fahrbaren Zugangswegen die Baulust noch mehr geför-
dert werde.

— Hier ist der Bau eines Schlachthauses und einer
neuen Gasfabrik geplant, da die bisherige den Anforde-
rungen nicht mehr genügt und ein bloßer Umbau einer
spätären Entwicklung zu wenig Rechnung tragen würde.

Ein Lungenanatorium in Luzern. Sichern Vernehmen nach beabsichtigt eine Basler Gesellschaft die Erstellung eines Lungenanatoriums auf dem Landgute „Oberwil“ Hintergütsch. Das Gut samt dem dazu gehörenden, an Gütsch und Sonnenberg grenzenden Walde soll käuflich an die Gesellschaft übergehen; Kaufunterhandlungen sind schon seit einiger Zeit im Gange. Die Ausdehnung des Gutes und die ziemlich großen Waldungen deuten auf ein großangelegtes Unternehmen.

Speiseanstalt St. Gallen. Der Verein des Verkehrs-personals in St. Gallen hat die Errichtung einer Speiseanstalt beschlossen.

Schulhausbau Lauersdorf. Die Anfertigung der Pläne für das neue Schulhaus wurde den Herren Architekten Studer & Nägeli in Solothurn übertragen.

Bauwesen in Zwingen. In unmittelbarer Nähe der Station Zwingen soll von Basler Finanzleuten, die das nötige Terrain schon angekauft haben, eine Fabrik erstellt werden. In nächster Zeit soll auch die Station erweitert werden.

Rathausumbau Chur. Der Große Stadtrat hat den Umbau des alten Rathauses beschlossen, um mehr Räumlichkeiten für Bureau zu gewinnen. Durch die bauliche Veränderung, die ca. 54,000 Fr. kostet, werden 7 Räumlichkeiten gewonnen, was für ca. 30 Jahre hinaus genügen dürfte. Das Äußere des Rathauses wird fast ganz unverändert bleiben. Hätte die Stadt als nächstliegende Aufgaben nicht die Verlegung der Gasfabrik, Schlachthausumbau, Schulhausneubau, Ausbau des Elektrizitätswerkes und eventuell eine zweite Wasserleitung zu erstellen, so wäre ein Neubau des Rathauses, der Neuzeit entsprechend und praktisch eingerichtet, das beste, allein jetzt muß man sich notgedrungen auf dieses Umbauprojekt beschränken.

Bauwesen in Spiez. Der aufstrebende Fremdenkurort erhält demnächst ein neues Baureglement.

Schulhausbau Rölliken. (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Februar genehmigte das von der Baukommission vorgelegte Projekt für ein Zentralschulhaus unter gleichzeitiger Bewilligung eines Kredites von Fr. 250,000 behufs sofortiger Inangriff-

nahme des Baues. Die Ausarbeitung der Pläne und Bauleitung wurde den Herren Von Arx und Real, Architekten in Olten und Zürich übertragen, welche bei der Ideenkonkurrenz mit dem 1. Preis hervorgegangen sind.

Kirchenrenovation Unterendingen. Die Gemeinde Unterendingen plant die Renovation ihrer Pfarrkirche. An die Kosten, die auf zirka 26,000 veranschlagt, sind bis jetzt Beiträge in der Höhe von 16,000 Fr. gezeichnet worden.

Verschiedenes.

Neubauten und Wasserversorgung. Ein interessanter Entscheid wird aus Köniz gemeldet: Die Baugesellschaft B. . . suchte im letzten Herbst Baubewilligungen nach für zwei Neubauten im Beauregardquartier bei Wabern. Diese Baubewilligungsgesuche wurden, auf Antrag der Gesundheitskommission von Köniz, vom dortigen Gemeinderat nicht empfohlen mit der Begründung, es fehle im Quartier am nötigen Trink- und Gebrauchswasser. Die Gesundheitskommission erhob gegen das Bauvorhaben förmlich Einsprache. Die Direktion des Innern, welche in der Sache zu entscheiden hatte, hat nun letzter Tage folgenden Entscheid gefällt: 1. Es sei nicht Sache der Privaten für das nötige Wasser zu sorgen. 2. Wegen Mangel an Wasser könne ein Bauverbot nicht angelegt werden. 3. Die nachgesuchten Baubewilligungen seien sofort zu erteilen und die Gemeinde Köniz sei verpflichtet, dem Beauregardquartier innert Jahresfrist eine genügende Wasserversorgung zu erstellen. Mit dieser Baueinsprache hat also die Gemeinde Köniz dem Beauregardquartier den größten Dienst erwiesen; d. h. ihm über Nacht eine Wasserversorgung geschenkt.

Internationale Erfinder-Genossenschaft; Sitz in Basel, Steinenvorstadt 57. (Korr.) Diese im Jahre 1905 gegründete Genossenschaft zum Zwecke der gewissenhaften Anmeldung und Verwertung von Erfindungspatenten erfreut sich immer mehr des Zutrauens der interessierten Kreise.

Sie ist aus kleinen Anfängen hervorgegangen zum Schutze gegen das in den letzten Jahren in der Schweiz überhandnehmende Ausbeutungssystem einer gewissen Sorte von Patentanwälten welche vom Auslande in die Schweiz

Drahtglas

Rohglas

Glasbausteine

Bodenglas

Spiegel

Glas

Glas

Spiegel

Spiegelfabrikation

Facettier-, Schleif- und Polierwerke

Spezialität:

unbelegt plan

Spiegelglas

la belegt facettiert

in allen Façonnen.

Kunstverglasung in Kupfer u. Messing

Schaufenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager

Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten.

86

C. Grambach, Zürich I

vormals **Grambach & Linsi**

29 Weinbergstrasse 29

Telephon 2290.

Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich.

Gegründet 1885.

Glasstangen

Türschützer

Fensterkitt

Marmorglas